

## **NIEDERSCHRIFT**

über die **13.** Sitzung  
**des Kreistages**  
(XVII. Wahlperiode)

### **öffentlicher Teil**

Tag der Sitzung: **13.12.2023**  
Ort der Sitzung: GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich  
Kreissitzungssaal (1. Etage)  
Beginn der Sitzung: 15:10 Uhr  
Ende der Sitzung: 19:50 Uhr  
Den Vorsitz führte: Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

### **Sitzungsteilnehmer:**

#### **• Vorsitzender**

1. Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

#### **• CDU-Fraktion**

2. Herr Stefan Arcularius
3. Herr Lars Becker
4. Frau Barbara Brand
5. Herr Andreas Buchartz
6. Herr Dr. Harald Freiherr von Canstein
7. Herr Heiner Cölln
8. Herr André Dresen
9. Herr Karl Josef Flüchten
10. Herr Norbert Gand
11. Frau Dilek Haupt
12. Herr Carsten Hüsges
13. Herr Thomas Jung
14. Herr Thomas Klann
15. Frau Sabina Kram
16. Herr Sven Ladeck
17. Herr Dominique Ling Lindow
18. Frau Sandra Lohr
19. Herr Bertram Graf von Nesselrode
20. Frau Sabine Prosch
21. Frau Katharina Reinhold
22. Frau Petra Schoppe
23. Herr Richard Streck
24. Frau Jutta Stüsgen

25. Herr Wolfgang Wappenschmidt
26. Herr Prof. Dieter Welsink, Dr.
27. Herr Thomas Welter
28. Herr Johann-Andreas Werhahn
29. Frau Birte Wienands

### • **SPD-Fraktion**

30. Herr Udo Bartsch
31. Frau Christina Borggräfe
32. Frau Christa Buers
33. Herr Horst Fischer
34. Frau Doris Hugo-Wissemann
35. Herr Wolfgang Kaisers
36. Frau Sabine Kühl
37. Frau Frederike Küpper
38. Herr Reinhard Rehse
39. Herr Rainer Schmitz
40. Herr Stefan Schmitz
41. Herr Uwe Schunder
42. Herr Johannes Strauch
43. Herr Christian Stupp
44. Herr Rainer Thiel
45. Herr Detlev Zenk

### • **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

46. Herr Elias Aaron Ackburally
47. Herr Erhard Demmer
48. Frau Annette Kehl
49. Frau Swenja Krüppel
50. Herr Hans Christian Markert
51. Frau Marianne Michael-Fränzel
52. Frau Kristina Neveling
53. Herr Jürgen Peters
54. Herr Joachim Quass
55. Frau Petra Schenke
56. Herr Dirk Schimanski
57. Frau Renate Steiner
58. Frau Angela Stein-Ulrich

### • **FDP-Fraktion**

59. Frau Elena Fielenbach
60. Herr Simon Kell
61. Herr Dirk Rosellen
62. Herr Tim Tressel
63. Frau Hanne Wolf-Kluthausen

### • **Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/ Deutsche Zentrumspartei**

64. Frau Dr. Martina Flick
65. Herr Carsten Thiel
66. Herr Hans-Joachim Woitzik

## • **AfD-Fraktion**

67. Frau Hannelore Byhahn
68. Herr Dirk Helmut Kranefuss
69. Herr Christof Rausch

## • **Die Linke**

70. Frau Monika Zimmermann

## • **Gäste**

- |   |             |
|---|-------------|
| 71. Herr Prof. Dr. med. Guido Engelmann | zu TOP NÖ 2 |
| 72. Frau Nicole Rohde                   | zu TOP NÖ 2 |
| 73. Herr Georg Schmidt                  | zu TOP NÖ 2 |

## • **Verwaltung**

74. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge
75. Herr Elmar Hennecke
76. Herr Benjamin Josephs
77. Herr Dezernent Gregor Küpper
78. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
79. Frau Sabine Raecher
80. Frau Christiana Rönicke
81. Herr Dezernent Martin Stiller
82. Herr Marcus Temburg
83. Herr Dezernent Harald Vieten

## • **Schriftführerin**

84. Frau Annika Böhm
85. Frau Anna Hohn
86. Frau Janine Schröder

**INHALTSVERZEICHNIS**

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	5
2.	Tischvorlage: Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien Vorlage: 010/3700/XVII/2023 .....	6
3.	Über-/und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen gemäß § 53 KrO NRW in Verbindung mit § 83 GO NRW Vorlage: 20/3494/XVII/2023 .....	7
4.	Haushaltsentwicklung 2023 Vorlage: 20/3584/XVII/2023.....	8
5.	Haushaltsbeschlusskontrolle 2023 Vorlage: 20/3585/XVII/2023.....	8
6.	Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung des Rhein-Kreises Neuss für das Jahr 2024 Vorlage: 20/3583/XVII/2023.....	9
7.	Abfallgebühren 2024 Vorlage: 68/3479/XVII/2023 .....	9
8.	Verabschiedung des "Integrierten Klimaschutzkonzeptes" des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 61/3661/XVII/2023 .....	10
9.	Verbindliche Bedarfsplanung 2024 Vorlage: 50/3485/XVII/2023 .....	11
10.	Überprüfung der angemessenen Mietobergrenzen ab 01.01.2024 Vorlage: 50/3538/XVII/2023 .....	13
11.	Jahresbericht "Behandlung im Voraus planen" Vorlage: 50/3597/XVII/2023 .....	14
12.	Überörtliche Prüfung des Rhein-Kreises Neuss 2022/2023 durch die gpa.NRW Vorlage: 014/3562/XVII/2023 .....	14
13.	Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übernahme der Zuständigkeit für die Erteilung des Fischereischein von allen kreisangehörigen Kommunen Vorlage: ZS2/3640/XVII/2023 .....	15
14.	Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übernahme der Aufgaben der Fürsorgestelle der Stadt Neuss Vorlage: ZS2/3660/XVII/2023 .....	15
15.	Errichtung eines Bildungsgangs " Staatlich geprüfte Sozialassistentin / staatlich geprüfter Sozialassistent" Schwerpunkt „Erziehung, Bildung und Betreuung für Grundschulkinder" in konsekutiver Form" am BBZ Grevenbroich Vorlage: 40/3646/XVII/2023 .....	15
16.	Erhöhung der Zügigkeit von einem Bildungsgang des Berufskollegs Neuss Hammfeld Vorlage: 40/3647/XVII/2023 .....	16
17.	Umzug des Theodor-Schwann-Kollegs Vorlage: 40/3492/XVII/2023.....	16
18.	Anträge.....	16
18.1.	Einführung einer Bezahlkarte .....	16

18.1.1.	Änderungsantrag zur Einführung einer Bezahlkarte nach dem Modell aus Hannover .....	18
18.1.2.	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum vom 01.12.2023 zum Thema "Einführung einer Bezahlkarte für geflüchtete Personen im Rhein-Kreis Neuss" Vorlage: 50/3665/XVII/2023 .....	18
19.	Mitteilungen .....	19
20.	Anfragen .....	19
20.1.	Tischvorlage: Anfrage der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 08.12.2023 zum Thema "Umgang mit offenen Übertragungsermächtigungen" Vorlage: 20/3690/XVII/2023 .....	19
20.2.	Tischvorlage: Anfrage der Kreistagsfraktionen CDU, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum vom 11.12.2023 "Umsetzung der B 477n in Rommerskirchen" Vorlage: 010/3701/XVII/2023 .....	19
21.	Bericht der Verwaltung/ Beschlusskontrolle Vorlage: 010/3670/XVII/2023 .....	19
22.	Einwohnerfragestunde.....	19

**1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

**Protokoll:**

Landrat Hans-Jürgen Petruschke eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Kreistag beschlussfähig ist.

Den Abgeordneten wurden folgende Tischvorlagen zur Verfügung gestellt:

zu Top 2 Ö „Umsetzung von Ausschüssen und Gremien“	- Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 01.12.2023 <input checked="" type="checkbox"/> - Antrag CDU-Kreistagsfraktion vom 06.12.2023 <input checked="" type="checkbox"/> - Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 11.12.2023 <input checked="" type="checkbox"/> - Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 12.12.2023 <input checked="" type="checkbox"/> - Umsetzung beratendes Mitglied Ausschuss Soziales und Wohnen <input checked="" type="checkbox"/>
---	--

zu Top 4 Ö „Haushaltsentwicklung 2023“	- Anlage <input checked="" type="checkbox"/>
zu Top 6 Ö „Einbringung des Entwurfs der Haushalts- satzung des Rhein-Kreises Neuss für das Jahr 2024“	-Haushaltsentwurf 2024
zu Top 20 Ö „Anfragen“	20.1 Anfrage der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 08.12.2023 zum Thema „Umgang mit of- fenen Übertragungsermächtigungen“ <input checked="" type="checkbox"/> 20.2 Anträge der Kreistagsfraktionen CDU, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum vom 11.12.2023 zum Thema „Umsetzung der B 477n in Rommerskirchen“ <input checked="" type="checkbox"/>
zu Top 2 NÖ „Stand Fusion Rheinland Klinikum“	2.1 Patronatserklärung für die Rheinland Klinikum Neuss GmbH
zu Top 3 NÖ „Sachstandsbericht zur Neustrukturierung der Regiobahnfahrbetrieb GmbH“	3.1 Neustrukturierung der Regiobahn- fahrbetrieb GmbH
zu Top 5 NÖ „Wirtschaftsplan 2024 der Verwaltungsgesellschaft des Rhein-Kreis Neuss GmbH“	-Wirtschaftsplan 2024-2028

Die mit  versehenen Tischvorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

## 2. Tischvorlage: Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien Vorlage: 010/3700/XVII/2023

### **KT/20231213/Ö2**

#### **Beschluss:**

#### **Ausschuss für Soziales und Wohnen**

Der **sachkundige Bürger Marc Gölden** (FDP) scheidet als stellvertretendes Mitglied aus.

Herr **Marc Inderfurth** (Caritasverband Rhein-Kreis Neuss) wird anstelle von Herrn Hans-Werner Reisdorf beratendes Mitglied.

#### **Gesundheitsausschuss**

Die **sachkundige Bürgerin Paula Günther** (AfD) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Marko Wiens **ordentliches Mitglied**.

#### **Partnerschaftskomitee**

Der **sachkundige Bürger Wolfgang Göddertz** (CDU) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Rolf-Dieter Gleich **stellvertretendes Mitglied**.

#### **Schul- und Bildungsausschuss**

Die **sachkundige Bürgerin Dagmar Betz** (CDU) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Holger Hambloch **ordentliches Mitglied**. Frau Betz wird somit vom stellvertretenden zum ordentlichen Mitglied.

Der **sachkundige Bürger Michael Nietsch** (AfD) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Dr. Kai Rohs **ordentliches Mitglied**.

Der **sachkundige Bürger Dr. Kai Rohs** (AfD) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Michael Nietsch **stellvertretendes Mitglied**.

Der **sachkundige Bürger Marcel Titzer** (AfD) wird weiteres **stellvertretendes Mitglied**.

#### **Sportausschuss**

Der **sachkundige Bürger Norbert Vander** (Bündnis 90/ Die Grünen) wird anstelle des Kreistagsabgeordneten Hans Christian Markert **ordentliches Mitglied**.

**Kreistagsabgeordneter Hans Christian Markert** (Bündnis 90/ Die Grünen) wird **stellvertretendes Mitglied**.

Der **sachkundige Bürger Hermann-Josef Kahlenberg** (CDU) scheidet als stellvertretendes Mitglied aus.

#### **Jobcenter, Trägerversammlung**

Die **Kreistagsabgeordnete Katharina Reinhold** (CDU) wird anstelle des Kreistagsabgeordneten Sven Ladeck **ordentliches Mitglied**.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

### **3. Über-/und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen gemäß § 53 KrO NRW in Verbindung mit § 83 GO NRW Vorlage: 20/3494/XVII/2023**

#### **KT/20231213/Ö3**

#### **Beschluss:**

Der Kreistag nimmt die im zweiten Verzeichnis 2023 dargestellten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zur Kenntnis.

#### **4. Haushaltsentwicklung 2023** **Vorlage: 20/3584/XVII/2023**

##### **Protokoll:**

Im Kreisausschuss im September wurde mit einem Überschuss von rd. 3,5 Mio. € gerechnet, so Kreistagsabgeordneter Elias Ackburally. Der neuen Vorlage sei eine Verbesserung von 2 Mio. € ausgewiesen. Er fragte, mit welchen Faktoren die Abweichung begründet werden kann.

Kreiskämmerer Martin Stiller erläuterte, die Vorlage sei ein Zwischenstand. Zum Jahresende werde durch Jahresabschlussbuchungen mit einer defizitäreren Entwicklung gerechnet. Er gehe daher davon aus, dass der Planansatz von 1,9 Mio. € erreicht wird.

##### **KT/20231213/Ö4**

##### **Beschluss:**

Der Kreistag nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

#### **5. Haushaltsbeschlusskontrolle 2023** **Vorlage: 20/3585/XVII/2023**

##### **Protokoll:**

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel fragte zum Punkt 9 „Bonusprogramm für Kreismitarbeitende“ nach dem aktuellen Sachstand. Der Punkt 39 „Umweltpreis“ sollte nach Aussage der Verwaltung noch in diesem Jahr umgesetzt werden, das sei bislang nicht geschehen. Zudem erkundigte er sich nach der Umsetzung zum Punkt 46 „Teilnahme am Projekt „Jeder Tropfen zählt““.

Landrat Hans-Jürgen Petruschke antwortete zum Punkt 9, dass die Verwaltung derzeit die Vergabevorgaben prüfe.

Kreisdirektor Dirk Brügge berichtete zu Punkt 39, der Kreis sei in der finalen Abstimmung der Richtlinie, sodass eine Verleihung in der ersten Hälfte 2024 angestrebt wird.

Kreisdezernent Gregor Küpper teilte mit, dass die Markterforschung noch nicht abgeschlossen ist und die besprochene Vorgehensweise weiter Bestand hat.

##### **KT/20231213/Ö5**

##### **Beschluss:**

Der Kreistag nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**6. Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung des Rhein-Kreises Neuss für das Jahr 2024**  
**Vorlage: 20/3583/XVII/2023**

**Protokoll:**

Die Haushaltsrede des Landrates sowie die Haushaltsrede und Präsentation des Kreiskämmerers sind dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

**KT/20231213/Ö6**

**Beschluss:**

Der Kreistag nimmt den Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2024 zur Kenntnis und weist ihn zur Beratung den Fraktionen und dem Finanzausschuss zu.

**7. Abfallgebühren 2024**  
**Vorlage: 68/3479/XVII/2023**

**KT/20231213/Ö7**

**Beschluss:**

**Der Kreistag beschließt folgende Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren und Auszahlung von Vergütungen für die Benutzung der durch den Rhein-Kreis Neuss zur Verfügung gestellten Abfallentsorgungsanlagen:**

**Achte Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren und Auszahlung von Vergütungen für die Benutzung der durch den Rhein-Kreis Neuss zur Verfügung gestellten Abfallentsorgungsanlagen**

Aufgrund der §§ 5 Absatz 1, 26 Absatz 1 Buchstabe h der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (SGV. NRW. 2021), der §§ 2 Absatz 1, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (SGV. NRW. 610) und des § 9 Absatz 2 des Abfallgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (SGV. NRW. 74) in Verbindung mit § 15 der Satzung über die Abfallentsorgung im Rhein-Kreises Neuss vom 28.09.1994 in den jeweils zur Zeit geltenden Fassungen hat der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss in seiner Sitzung am 13.12.2023 die folgende Änderung der „Satzung über die Erhebung von Gebühren und Auszahlung von Vergütungen für die Benutzung der durch den Rhein-Kreis Neuss zur Verfügung gestellten Abfallentsorgungsanlagen“ beschlossen.

**§ 1**

**§ 2 Abs. 1 Nummer 1 erhält folgende Fassung:**

1. Haus- und Sperrmüll

234,61 Euro / Mg

**§ 2 Abs. 2 Satz 1 erhält folgende Fassung:**

(2) Die Vergütung bzw. die Gebühr nach § 1 Nr. 1 wird für Altpapier, -pappen, -kartonagen nach folgender Berechnungsformel bestimmt:

$$G = m * 258,00 \text{ EUR/Mg} * (z / z_0) - m * 102,77 \text{ EUR/Mg}$$

**§ 2 Abs. 3 Satz 1 und 2 erhält folgende Fassung:**

(3) Die Gebühr nach § 1 Nr. 2 (Kleinanlieferungen) beträgt 12,00 Euro je Anlieferung. Davon abweichend werden Kleinanlieferungen, die ausschließlich Elektroaltgeräte, Verkaufsverpackungen, Papier, Pappe, Kartonagen, Grünabfälle und Metallschrott enthalten, kostenlos angenommen.

**§ 2 Abs. 4 Nrn. 1-3 erhalten folgende Fassung:**

1. Asbesthaltige Abfälle	108,20 Euro / Mg
2. Mineralische Dämmstoffe	225,71 Euro / Mg
3. Sonstige Deponieabfälle	44,62 Euro / Mg

**§ 2**

Diese Änderungssatzung tritt zum 01.01.2024 in Kraft.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**8. Verabschiedung des "Integrierten Klimaschutzkonzeptes" des Rhein-Kreises Neuss**

**Vorlage: 61/3661/XVII/2023**

**Protokoll:**

Kreistagsabgeordneter Hans Christian Markert lobte das Konzept und berichtete, das Thema sei im Planungs-, Klimaschutz und Umweltausschuss bereits diverse Male beraten worden. Die Arbeit liege mit der Umsetzung der Maßnahmen allerdings noch vor uns, um ans Ziel zu kommen. Über den Umsetzungsstand der Maßnahmen werde regelmäßig im Fachausschuss berichtet. Dazu werde er als Vorsitzender die anerkannten Umweltverbände einladen, die an der Umsetzung sachkundig teilhaben sollen.

Kreistagsabgeordneter Wolfgang Wappenschmidt begrüßte das Konzept und schlug vor, die Maßnahmen nach der höchsten Treibhausgaseinsparung zu priorisieren. Besonders die Maßnahmen für Industrie- und Wohngebäude seien wichtig, da dort die meisten Einsparungen erzielt werden können. Eine größere Effizienz könnte mit einer engeren Zusammenarbeit zwischen Kreis und kreisangehörigen Kommunen erzielt werden. Er bat deswegen darum, darauf hinzuwirken, dass die Stadt Neuss der Allianz für Klima und Nachhaltigkeit im Rhein-Kreis Neuss beitrifft. Zudem regte er an, bei der

Klimabildung faktenbasierte und zielgruppenbezogene Maßnahmen gegenüber allgemeinen Werbeveranstaltungen zu priorisieren.

2.stellvertretende Landrätin Christina Borggräfe meinte, in der Umsetzungsphase sollte das Controlling und gegebenenfalls eine Nachsteuerung nicht aus den Augen verloren werden. Sie bat darum, die in der letzten Sitzung des Planungs-, Klimaschutz und Umweltausschusses geforderte Aufstellung der Gesamtkosten zum Protokoll nachzureichen.

Deutschland unternehme seit Jahren kostenträchtige Anstrengungen zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>, so Kreistagsabgeordneter Dirk Kranefuss. Die Eigenschädigung des Landes stehe in keinem Verhältnis zum Nutzen der Welt. Deutschland spare in einem Jahr so viel CO<sub>2</sub> ein, wie China an einem Tag ausstößt. Deswegen stimme seine Fraktion der Vorlage nicht zu.

Landrat Hans-Jürgen Petruschke teilte mit, die Stadt Neuss plane dem Aktionsbündnis beizutreten.

### **KT/20231213/Ö8**

#### **Beschluss:**

Der Kreistag beschließt die Verabschiedung des „Integrierten Klimaschutzkonzeptes“ des Rhein-Kreises Neuss.

#### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich beschlossen

67 Ja-Stimmen (CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum, Die Linke, LR)  
3 Nein-Stimmen (AfD)

## **9. Verbindliche Bedarfsplanung 2024 Vorlage: 50/3485/XVII/2023**

### **KT/20231213/Ö9**

#### **Beschluss:**

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Ausschusses für Soziales und Wohnen, gemäß § 7 Abs. 6 APG NRW die Verbindliche Pflegebedarfsplanung für das Jahr 2024 vorzunehmen.

Auf Grundlage

- der aktuellen Daten von IT.NRW,
- der aktuellen Prognosedaten des ALP-Institutes,
- der Daten der WTG-Behörde zur personellen Ausstattung der im Betrieb befindlichen Pflegeeinrichtungen sowie
- der Daten über die derzeit vorhandenen, jedoch nicht tatsächlich dem Pflegemarkt zur Bedarfsdeckung zur Verfügung stehenden Pflegeplätze im Kreisgebiet,

wird der Bedarf für zusätzliche, vollstationäre Pflegeplätze in den kreisangehörigen Kommunen bzw. Sozialräumen anhand des von ALP zur Verfügung gestellten **Basis-Szenarios** wie folgt festgestellt:

#### **Dormagen**

Für die Stadt Dormagen wird auf Grundlage der Prognosedaten kein Bedarf an zusätzlichen Pflegeplätzen festgestellt.

#### **Kaarst**

Für die Stadt Kaarst wird auf Grundlage der Prognosedaten ein Bedarf von 80 vollstationären Pflegeplätzen mit einem gerontopsychiatrischen Schwerpunkt festgestellt.

#### **Korschenbroich**

Für die Stadt Korschenbroich wird kein Bedarf ausgewiesen.

#### **Jüchen, Rommerskirchen, Grevenbroich,**

Für die Kommunen Jüchen, Grevenbroich und Rommerskirchen wird bei Betrachtung als gemeinsamer Sozialraum kein Bedarf festgestellt.

#### **Neuss**

Für die Stadt Neuss wird auf Grundlage der Prognosedaten derzeit kein Bedarf festgestellt.

#### **Meerbusch**

Für die Stadt Meerbusch wird derzeit kein Bedarf festgestellt.

#### **Rhein-Kreis Neuss**

Für den Rhein-Kreis Neuss wird derzeit insgesamt ein Bedarf von 80 vollstationären Pflegeplätzen in Kaarst festgestellt.

Gemäß § 11 Abs. 7 APG NRW ist eine Förderung für vollstationäre Pflegeeinrichtungen im Sinne des § 14 APG NRW, die innerhalb des Rhein-Kreises Neuss neu entstehen und zusätzliche Plätze zur Bedarfsdeckung schaffen, davon abhängig, dass auf der Grundlage dieses Beschlusses durch die Verwaltung eine Bedarfsbestätigung ausgesprochen wird.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss des Kreistages gemäß § 7 Abs. 6 APG NRW in Verbindung mit § 11 Abs. 7 Satz 2 APG NRW öffentlich bekannt zu machen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## 10. Überprüfung der angemessenen Mietobergrenzen ab 01.01.2024 Vorlage: 50/3538/XVII/2023

### Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel begrüßte ausdrücklich, dass die Anregung seiner Fraktion, zur Erhebung der Angebotsmieten und nicht der Bestandsmieten, aufgenommen wurde. Die Steigerung zeige die Notwendigkeit der jährlichen Anpassung.

### KT/20231213/Ö10

### Beschluss:

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Ausschusses für Soziales und Wohnen wie folgt:

1. Für die sechs (unveränderten) Vergleichsräume werden die angemessenen Mietobergrenzen der Nettokaltmiete wie folgt festgelegt:

Vergleichsraum	1 Person 50 m <sup>2</sup>	2 Personen 65 m <sup>2</sup>	3 Personen 80 m <sup>2</sup>	4 Personen 95 m <sup>2</sup>	5 Personen 110 m <sup>2</sup>
1 Meerbusch	470 €	600 €	750 €	950 €	1100 €
2 Neuss	450 €	540 €	660 €	820 €	1000 €
3 Kaarst	450 €	560 €	700 €	800 €	950 €
4 Dormagen	420 €	550 €	650 €	800 €	960 €
5 Grevenbroich/ Rommerskirchen	400 €	490 €	590 €	720 €	920 €
6 Korschenbroich/ Jüchen	400 €	490 €	590 €	760 €	900 €

2. Die Angemessenheitsgrenze der kalten Betriebskosten orientieren sich an den von empirica ermittelten kommunenscharfen Werten zuzüglich eines Aufschlages von 30% und werden damit wie folgt festgelegt:

Vergleichsraum	Median zzgl. 30%	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen
1 Meerbusch	2,50 €	125,00 €	162,50 €	200,00 €	237,50 €
2 Neuss	2,56 €	128,00 €	166,40 €	204,80 €	243,20 €
3 Kaarst	2,17 €	108,50 €	141,05 €	173,60 €	206,10 €
4 Dormagen	2,34 €	117,00 €	152,10 €	187,20 €	222,30 €
5 Grevenbroich/ Rommerskirchen	2,20 €	110,00 €	143,00 €	176,00 €	209,00 €
6 Korschenbroich/ Jüchen	2,07 €	103,50 €	134,55 €	165,60 €	196,60 €

3. Als warme Betriebskosten werden weiterhin die einschlägigen Werte des bundesweiten Heizkostenspiegels - in der aktuellen Fassung - angewandt. Dabei wird der jeweils einschlägige Verbrauchswert unter „zu hoch“ als Nichtprüfungsgrenze angesetzt.

4. Die Regelungen treten zum 1. Januar 2024 in Kraft.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**11. Jahresbericht "Behandlung im Voraus planen"  
Vorlage: 50/3597/XVII/2023**

**KT/20231213/Ö11**

**Beschluss:**

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Ausschusses für Soziales und Wohnen folgende Punkte:

1. Der Rhein-Kreis Neuss bekräftigt seine Unterstützung des Projektes einer regionalen Implementierung von „Behandlung im Voraus planen“ mindestens bis zum Ablauf der derzeit vorgesehenen Projektlaufzeit bis zum 31.12.2026.
2. Auf Grundlage der Schilderungen und der im Rahmen der Implementierung gewonnenen Erkenntnisse wird der Kreiszuschuss für das 2023 auf 101.453,84 Euro erhöht. Für die Folgejahre sollen die insbesondere aufgrund tariflicher Anpassungen entstehenden Kostensteigerungen ebenfalls berücksichtigt werden. Hierzu wird in der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Wohnen am 1. Februar 2024 eine aktuelle Kostenprognose vorgelegt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**12. Überörtliche Prüfung des Rhein-Kreises Neuss 2022/2023 durch die gpa.NRW  
Vorlage: 014/3562/XVII/2023**

**KT/20231213/Ö12**

**Beschluss:**

1. Der Kreistag beschließt gem. § 105 Abs. 7 der Gemeindeordnung (GO) die in der Anlage beigefügte Stellungnahme zu den Feststellungen und Empfehlungen der Gemeindeprüfungsanstalt NRW aus der überörtlichen Prüfung 2022/2023.
2. Der Landrat wird beauftragt, die Stellungnahme der Gemeindeprüfungsanstalt NRW sowie der Bezirksregierung Düsseldorf als zuständiger Kommunalaufsicht zuzuleiten.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**13. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übernahme der Zuständigkeit für die Erteilung des Fischereischein von allen kreisangehörigen Kommunen**  
**Vorlage: ZS2/3640/XVII/2023**

**KT/20231213/Ö13**

**Beschluss:**

Der Kreistag beschließt, der als Anlage beigefügten öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Übertragung der Zuständigkeit für die Erteilung des Fischereischeins auf den Rhein-Kreis Neuss, die ihr nach § 35 Landesfischereigesetz Nordrhein-Westfalen (LFischG NRW) obliegt, ohne Vorberatung im Kreisausschuss zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**14. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übernahme der Aufgaben der Fürsorgestelle der Stadt Neuss**  
**Vorlage: ZS2/3660/XVII/2023**

**KT/20231213/Ö14**

**Beschluss:**

Der Rhein-Kreis Neuss übernimmt zum 01.01.2024 die Aufgaben der Fürsorgestelle der Stadt Neuss zu den oben beschriebenen Konditionen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**15. Errichtung eines Bildungsgangs " Staatlich geprüfte Sozialassistentin / staatlich geprüfter Sozialassistent" Schwerpunkt „Erziehung, Bildung und Betreuung für Grundschul Kinder“ in konsekutiver Form" am BBZ Grevenbroich**  
**Vorlage: 40/3646/XVII/2023**

**KT/20231213/Ö15**

**Beschluss:**

Der Kreistag beschließt gemäß § 81 Absatz 2 Schulgesetz NRW, dass am Berufsbildungszentrum Grevenbroich, Bergheimer Str. 53, 41515 Grevenbroich, Schulnummer 173757, zum 01.08.2024 der Bildungsgang „Zweijährige Berufsfachschule mit Berufsabschluss nach Landesrecht und Fachoberschulreife (Staatlich geprüfte Sozialassistentin / staatlich geprüfter Sozialassistent Schwerpunkt Erziehung, Bildung und Betreuung für Grundschul Kinder)“ in konsekutiver Form gemäß APO BK Anlage B 3 , einzügig mit

der Option auf Zweizügigkeit, in Vollzeit errichtet wird.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**16. Erhöhung der Zügigkeit von einem Bildungsgang des Berufskollegs Neuss Hammfeld**  
**Vorlage: 40/3647/XVII/2023**

**KT/20231213/Ö16**

**Beschluss:**

Der Kreistag beschließt gemäß §81 Abs. 2 Schulgesetz NRW, mit Wirkung vom 01.08.2023 am Berufsbildungszentrum Neuss Hammfeld, Hammfelddamm 2, 41460 Neuss, Schulnummer 172686 den Teilzeitbildungsgang „Fachklasse des dualen Systems der Berufsausbildung (Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik)“ gemäß Anlage A 1.1 APO BK, von zwei Zügen auf drei Züge, mit Option auf vier Züge, zu erhöhen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**17. Umzug des Theodor-Schwann-Kollegs**  
**Vorlage: 40/3492/XVII/2023**

**KT/20231213/Ö17**

**Beschluss:**

Der Kreistag beschließt gemäß § 81 Abs. 2 SchulG NRW, dass das Theodor-Schwann-Kolleg mit Beginn der Trägerschaft durch den Rhein-Kreis Neuss am 01.02.2024 als Weiterbildungskolleg des Rhein-Kreises Neuss, Abendrealschule/Abendgymnasium/Kolleg, Schulnummer 190962, von der Lahnstraße 2-4 in 41469 Neuss in das Gebäude des ehemaligen Friedrich-Spee-Kollegs, Paracelsusstraße 8, 41464 Neuss, umzieht.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**18. Anträge**

**18.1. Einführung einer Bezahlkarte**

**Protokoll:**

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel erläuterte den vorliegenden Antrag von CDU, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum.

3.stellvertretende Landrätin Angela Stein-Ulrich kritisierte den Antrag, da die gesetzlichen Rahmenbedingungen noch nicht ausgestaltet wurden. Länder und Kommunen hätten längst die Möglichkeit Bezahlkarten einzuführen, tun es jedoch nicht. Das hänge vermutlich mit der Umsetzung zusammen, da das System nicht praktikabel ist. Zudem sei der finanzielle, personelle und administrative Aufwand zu hoch. Auch vor migrationspolitischem Hintergrund und aus Sicht des Handels sei das System fraglich. Die AfD-Bundestagsfraktion habe die Forderung nach der Einführung vor einem Jahr gestellt, sich über das Aufgreifen gefreut und der CDU bereits die Zustimmung signalisiert. Sie stellte in Frage, ob die Einführung einer Bezahlkarte verfolgte Flüchtlinge davon abhalten wird, nach Deutschland zu kommen.

Die Stadt Hannover hingegen habe auf die Kommunen hingewirkt und eingeführt, alle ohne eigenes Konto mit einer Bezahlkarte auszustatten, die auch zur Abhebung von Bargeld am Automaten berechtigt, so 3.stellvertretende Landrätin Angela Stein-Ulrich weiter. Eine Überziehung des verfügbaren monatlichen Betrages sei selbstverständlich nicht möglich. Auch Hamburg sei dabei diese Karte einzuführen. Ihre Fraktion stelle deswegen den Änderungsantrag, der Rhein-Kreis Neuss soll auf die Kommunen hinwirken, eine Bezahlkarte nach dem Modell aus Hannover einzuführen und für alle Menschen, die Sozialleistungen beziehen und kein eigenes Konto haben, diese auszustellen.

Kreistagsabgeordneter Sven Ladeck betonte, der Antrag soll eine regulierende Funktion haben. Die Aussagen seien zudem inhaltlich nicht richtig. Er habe mit Landrat Reichhart aus Günzburg in Bayern telefoniert, der die Bezahlkarte nach dem von CDU, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum beantragten Modell auf den Weg gebracht hat. Er sehe keine Veranlassung für eine Umsetzung nach dem Hannoveraner Modell, zumal erst, wie im Antrag formuliert, die gesetzlichen Voraussetzungen geschaffen werden müssen.

Kreistagsabgeordneter Christof Rausch bezeichnete die Bezahlkarte als Schritt in die richtige Richtung und schlug vor, als Bargeldalternative zusätzlich Wertgutscheine anzubieten.

Kreistagsabgeordneter Dirk Rosellen erklärte, die Bezahlkarte vereine die Vorteile von Bargeld und Sachleistung. Er teile die Bedenken der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nicht.

Kreistagsabgeordneter Jürgen Peters wies darauf hin, dass bereits eingeführte Bezahlkarten zu erheblichen Problemen geführt hätten. Es sehe keinen großen Vorteil für die Verwaltung des Rhein-Kreises Neuss. Er meinte, dass der Antragsteller diesen Antrag im Kreistag nur mit der AfD zusammen durchsetzen kann.

Die kooperierenden Fraktionen würden sich nur im Patt gegenüberstehen, wenn alle Abgeordneten anwesend sind, hob Kreistagsabgeordneter Sven Ladeck hervor. Das sei nicht der Fall und daher weise er entschieden zurück, dass die AfD für die Abstimmung grundsätzlich und auch heute nicht, ausschlaggebend ist.

Kreisdirektor Dirk Brügge betonte, die Verwaltung werde den Antrag sehr ernst nehmen und gemeinsam mit den Städten und Gemeinden prüfen. Aus der Runde der Sozialdezernenten sei gespiegelt worden, dass Kommunen mit einer begrenzten Sparkassenversorgung dankbar für das Instrument wären.

Kreistagsabgeordnete Petra Schenke berichtete, das Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung habe im Focus erklärt, die Bezahlkarte verursache einen erhebli-

chen bürokratischen Aufwand und verhindere letztlich auch nicht den Tausch von gekauften Gütern in Bargeld. Überweisungen von Geld in Herkunftsländer würden primär von Menschen, die hierzulande beschäftigt sind, erfolgen.

Die meisten asylberechtigten Menschen in Deutschland würden ein Konto besitzen, das ihnen folglich weggenommen werden müsste, so 3.stellvertretende Landrätin Angela Stein-Ulrich. Nach dem Hannover Modell wäre anhand der Karte nicht erkennbar, dass es sich um Leistungsempfänger handelt und es bestünde die Möglichkeit Bargeld am Geldautomaten abzuholen. Neben den asylberechtigten Leistungsempfängern sollten auch die Sozialhilfeempfänger mit einer Bezahlkarte nach dem Hannover Modell ausgestattet werden.

### **18.1.1. Änderungsantrag zur Einführung einer Bezahlkarte nach dem Modell aus Hannover**

#### **KT/20231213/Ö18.1.1**

##### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird gebeten, sobald die rechtlichen Voraussetzungen vorliegen, auf die Kommunen hinzuwirken, eine Bezahlkarte nach dem Hannover Modell einzuführen und für alle Menschen, die Sozialleistungen beziehen und kein eigenes Konto haben, diese auszustellen.

##### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich abgelehnt

30 Ja-Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke)  
40 Nein-Stimmen (CDU, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum, AfD, LR)

### **18.1.2. Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum vom 01.12.2023 zum Thema "Einführung einer Bezahlkarte für geflüchtete Personen im Rhein-Kreis Neuss" Vorlage: 50/3665/XVII/2023**

#### **KT/20231213/Ö18.1.2**

##### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, sobald die rechtlichen Voraussetzungen vorliegen, die Einführung einer kreisweit verwendbaren Bezahlkarte für Asylbewerber und Personen mit Duldungsstatus umzusetzen.

##### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich beschlossen

40 Ja-Stimmen (CDU, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum, AfD, LR)  
30 Nein-Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke)

## 19. Mitteilungen

### Protokoll:

Es lagen keine Mitteilungen vor.

## 20. Anfragen

### 20.1. Tischvorlage: Anfrage der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 08.12.2023 zum Thema "Umgang mit offenen Übertragungsermächtigungen"

**Vorlage: 20/3690/XVII/2023**

### Protokoll:

Die Anfrage werde wie gefordert zum Kreisausschuss am 31.01.2024 beantwortet, so Landrat Hans-Jürgen Petrauschke.

### 20.2. Tischvorlage: Anfrage der Kreistagsfraktionen CDU, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum vom 11.12.2023 "Umsetzung der B 477n in Rommerskirchen"

**Vorlage: 010/3701/XVII/2023**

### Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke teilte mit, dass die Antwort des Landesstraßenbetriebes NRW heute gekommen ist und dem Protokoll als **Anlage** beigefügt werde.

## 21. Bericht der Verwaltung/ Beschlusskontrolle

**Vorlage: 010/3670/XVII/2023**

### Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke verwies auf die vorgelegte Übersicht.

## 22. Einwohnerfragestunde

### Protokoll:

Einwohnerfragen wurden nicht gestellt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Landrat Hans-Jürgen Petrauschke um 16:12 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



**Hans-Jürgen Petrauschke**  
Landrat



**Janine Schröder**  
Schriftführung